

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „k_19“ vom 13. Februar 2022 11:29

Ich finde, du denkst zu viel nach...

Der Basistarif der PKV ist eine Katastrophe. Du bist ab dann Patient "letzter" Klasse und wirst nur behandelt, weil man dich behandeln muss. Niedergelassene Ärzte werden dich wg. "Aufnahmestopps" alle nicht annehmen.

I.d.R landet man nur im Basistarif der PKV bei Anzeigepflichtverletzung: Arglistige Täuschung innerhalb der ersten 10 Jahre oder fahrlässige, falsche Angabe innerhalb der ersten drei Jahre (nach 10 Jahren hat auch eine nachgewiesene arglistige Täuschung keine Auswirkung mehr).

(Ergänzung: Der Anbieter muss zudem nachweisen, dass er dich unter den Umständen nicht aufgenommen hätte. Sonst kommt es "nur" zu einem Risikozuschlag.)

Das ist die "Höchststrafe". Einziger Ausweg ist meines Wissens, für mehrere Jahre im Ausland zu arbeiten und dann wieder sozialversicherungspflichtig in DE zu arbeiten. Dann kommt man wieder in die GKV. Soll heißen: Du willst vllt. eines Tages doch nicht mehr Lehrer sein, kündigst und bist sozialversicherungspflichtig angestellt. Aus dem Basistarif der PKV kommst du trotzdem nicht mehr raus und zahlst dich dumm und dämlich.

Außerdem solltest du nicht die 70% Beihilfe im Alter außer Acht lassen. Du bist dann nur noch zu 30% über die PKV versichert.

Des Weiteren glaube ich, dass der Basistarif nicht "kompatibel" ist mit der Beihilfe - du zahlst meines Wissens den vollen Betrag, der höher ist, als der Betrag eines "gewöhnlichen" PKV-Beitrages.

Das Ganze ist eigtl. relativ einfach zu entscheiden, wenn die GKV nicht bezuschusst wird: Ziel ist Verbeamtung + PKV. Mit den Kindern eben schauen, wenn es soweit ist.